

Badminton- RUNDSCHAU

AMTL. ORGAN DES BADMINTON-LANDES-VERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

3. Jahrgang

5. Juli 1960

Nr. 7

Mit vier Jugendlichen aus NRW:

Klarer 11:0-Sieg gegen Belgien

Deutsche

Jugend-Nationalstaffel hatte keine Mühe gegen unerfahrene Gäste

Mit einer völlig neuen Jugend-Länderstaffel, die mit Ausnahme von Jens Wientapper und Paul Rolef aus etwas schwächeren Jugendlichen bestand, trat Deutschland in der Aachener Talbothalle gegen die Gäste aus Belgien an. Wieder waren vier Jungen und Mädchen aus Nordrhein-Westfalen dabei.

Wir hatten keine Ahnung, was uns bevorstand, da wir zum ersten Mal gegen Belgien antraten. Auf Jens und Paul hatten wir sicher getippt, bei den andern waren die Wetten eher auf belgischer Seite.

Am Samstag, dem 14. Mai sammelten sich die beiden Mannschaften in einem Aachener Hotel. Beim Abendessen begann bereits die fröhliche Unterhaltung in einem lustigen Gemisch von Deutsch, Holländisch, Französisch und Englisch. Jeder sprach so gut er konnte irgend eine Sprache und unterstützte die Reden mit Händen und Füßen.

Unsere belgischen Gegner, ausgesucht aus 40 Jugendlichen —mehr hat der belgische Verband noch garnicht— waren drei Geschwisterpaare. Der kleinste, Claud Remy mit 13 Jahren, reichte seinem Gegner Bärschneider gerade bis zur Schulter, war aber genau so hoffnungsfroh wie sein Kontrahent.

Von Herrn Hogge und Frau Murphy, bekannt aus dem Seniorenländerspiel gegen unsere Nachbarn, gut betreut, stellten sich die Belgier in folgender Aufstellung vor:

Gerda Moens mit ihrem Bruder Hermann,
Nicole Martiny mit ihrem Bruder Claude,
Jean Paul Remy mit seinem kleinen Bruder Claude.

Ihnen stand unsere Mannschaft gegenüber:

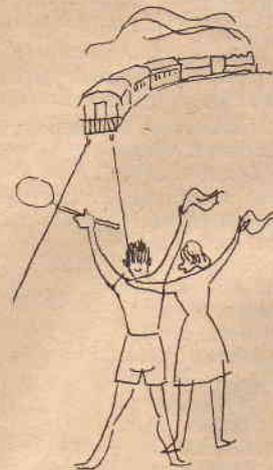
Heidi Krebs aus Stuttgart,
Annette und Ulli Schäfers aus Verberg,
Jens Wientapper aus Hamburg,
Paul Rolef aus Beuel,
Volker Bärschneider aus Essen.

Ansprache, Wimpelübergabe, Vorstellung und los ging's. Wientapper/Krebs hatten gegen die Geschwister Moens mit 15:4 und 15:2 nicht viel Arbeit. Auf dem anderen Feld siegten die Geschwister Schäfers gegen Remy/Martiny, ein bisschen nervös spielend, mit 15:6 und 15:4 auch sehr sicher, wobei sich zum ersten Mal zeigte, daß die belgischen Mädchen noch sehr schwach sind. Dies wurde besonders in den Einzeln deutlich, die mit 11:2, 11:2 an Heidi Krebs (gegen Gerda Moens) und 11:0, 11:2 an Annette Schäfers (gegen Nicole Martiny) sehr mühelos an uns fielen.

In den Jungen Doppel machten Wientapper/Rolef nicht viel Federlesen mit Moens/Martiny und gewannen in wenigen Minuten 15:1, 15:1. Bärschneider/Schäfers hatten etwas mehr zu tun, um im zweiten Satz in der Verlängerung nach 15:6 mit 18:15 gegen die Gebrüder Remy zu gewinnen.

Das Mädchendoppel war ausgesprochen schwach und ging mit 15:4, 15:6 an das deutsche Paar.

Im Jungen Einzel hatte Volker Bärschneider eine undankbare Aufgabe. Er spielte gegen den kleinen, quicklebendigen Claude Remy, und alle Sympathien, sowohl der Belgier als auch der Deutschen, galten dem lustigen „Zwerg“ zwischen den Linien. Volker gewann 15:5 und 15:9, ohne dabei sehr glücklich zu sein. Ulli Schäfers mußte gegen Claude Martin 10 und 9 Punkte abgeben, während Paul Rolef nur acht und einen Punkt gegen J. P. Remy verlor. Im Spitzenseinzel spielte Jens Wientapper einen ruhigen und sicheren Ball und gewann nach einem Spiel ohne Höhepunkte 15:3, 15:1 gegen Hermann Moens.



Das anschließende Zusammensein ließ rasch den Kummer über die 0:11-Niederlage bei den Belgiern schwinden, und man schied in herzlicher Freundschaft mit dem Versprechen von deutscher Seite, im nächsten Jahr nach Brüssel zum Rückspiel zu kommen.

Egon Fleischmann

Aus dem Inhalt:

11:0-Sieg gegen Belgien	Seite 1
Badminton-Quiz	Seite 2
Stadtmeisterschaften	Seite 3
Hallo, Herr Nachbar!	Seite 3
Zehn Gebote für die Jugendarbeit	Seite 4
Von den Vereinen	Seite 4 u. 5
Werdener Pokal für 1. Essener BC	Seite 6
Wesel gewinnt Pokal in Gelsenkirchen	Seite 6
Amtliche Nachrichten	Seite 7
Aus dem Paragrafenwald	Seite 8
Letzte Meldung	Seite 8

BADMINTON Quiz

Es ist geschafft. Mit ansprechender Beteiligung haben wir unseren Badminton-Quiz über die Bühne gebracht. Die Lösungen waren doch nicht so schwer, als daß sie nicht hätten gelöst werden können. Interessant allerdings ist, daß die Fragen Nr. 2, 9 und 18 die meisten falschen Antworten zu verzeichnen haben. Für alle, die ihre Lösungen noch einmal vergleichen wollen — und diejenigen, die nicht mitgemacht haben weil sie vielleicht (?) Angst hatten — bringen wir nach Nennung der Gewinner Fragen und richtige Lösungen.

Und hier die Gewinner, die bei der Anzahl der Einsendungen durch das Los ermittelt werden mußten:

1. Ursula Verhoeven, Düsseldorf,
2. Werner Beine, Wesel
3. Jürgen Querbach, Bocholt
4. Wilhelm Bruchmann, Brackwede
5. Margret Stropfen, Bocholt
6. Erika Masuch, Rhede
7. Martin Grundmann, Bocholt
8. Georg Elsebrock, Bocholt
9. Hans Brück, Siegburg
10. Clara Holten, Bocholt
11. Heinz-Helmut Rhefus, Solingen
12. Willi Prinzen, Bocholt
13. Fritz Brück, Siegburg
14. Harald Schulte, Bocholt
15. Marlene Crämer, Siegburg
16. Helmut Pennekamp, Bocholt

Allen Gewinnern unseren herzlichen Glückwunsch. Die Gewinne werden direkt durch die Post zugestellt. Denjenigen, die diesmal kein Glück hatten, danken wir auch für ihre Einsendungen — haben sie doch bewiesen, daß sie als Sportler und insbesondere als Badminton-Sportler am gesamten Sportgeschehen interessiert und gute Leser unserer **BADMINTON RUNDSCHAU** sind.

Besonders danken möchten wir an dieser Stelle den Spendern der Preise, und zwar: dem Sporthaus Wieber, Düsseldorf, der Druckerei W. Wölfer, Haan und der Klischeeanstalt H. Rinke KG, Düsseldorf.

Und hier die Fragen mit ihren Lösungen:

- Frage
- Nr. 1: In welcher Stadt wurde der Deutsche Badminton-Verband gegründet? **Wiesbaden**
- Nr. 2: In welchem Jahr wurde in Deutschland der erste Federballclub gegründet? **1902** (Homburg v. d. H.)
- Nr. 3: Wer war der erste Deutsche Badmintonmeister im Herren-Einzel? **Hans Walbrück** (Bonn)
- Nr. 4: Wer war im Jahre 1941 Deutscher Fußballmeister? **Rapid Wien**
- Nr. 5: Wer war die erste Deutsche Badminton-Meisterin im Damen-Einzel? **Ingeborg Tietze** (Kiel)
- Nr. 6: Mit welchem Ergebnis endete der 2. Badminton-Länderkampf gegen Holland am 30. 1. 1955? **6:5**
- Nr. 7: Wann wurde der Thomas-Pokal von Sir George Thomas gestiftet? **1939**
- Nr. 8: Wer war Sieger im Herren-Einzel bei den internationalen Deutschen Meisterschaften 1956? **Eddie Choong** (Malaya)
- Nr. 9: Wer war der „ewige Zweite“ bei den Spielen um den Davis-Cup? Mit Zusatz: Wimbledon). **Jaroslav Drobný**
- Nr. 10: Wer gewann 1952 in Helsinki den Marathonlauf? **Emil Zatopek**
- Nr. 11: In welcher Gewichtsklasse gewann der Boxer Wolfgang Behrendt 1956 in Melbourne die Goldmedaille? **Bantam**
- Nr. 12: Wer gewann den Modernen Fünfkampf 1952 in Helsinki und 1956 in Melbourne? **Lars Hall** (Schweden)
- Nr. 13: Wann und wo fanden die ersten offiziellen Badminton-Meisterschaften in Europa statt? **1904 in London**
- Nr. 14: Wann wurde die IBF (International Badminton Federation) in London gegründet. **5. Juli 1934**
- Nr. 15: Wer errang am 20. 3. 1955 den Titel eines Deutschen Jugendbesten im Jungen Einzel? **Kurt Hennes** (Bonn)
- Nr. 16: Wo fanden die olympischen Sommerspiele im Jahre 1932 statt? **Los Angeles**
- Nr. 17: Wer wurde 1959 Deutscher Meister über 800 m? **Peter Adam** Bayer Leverkusen
- Nr. 18: Wer wurde 1957 Deutscher Fußballmeister der Amateure? **Vil Benrath**

Redaktionsschluß

für die August-Ausgabe der **BADMINTON RUNDSCHAU** ist der 15. Juli 1960. Wir bitten alle Vereine und Mitarbeiter, ihre Artikel bis zu diesem Termin an die Redaktion einzusenden. Später eingehende Manuskripte können für die August-Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden.

Turnier in Kreuznach

Am 30. u. 31. Juli 60 richtet der Postsportverein Bad Kreuznach sein 2. Internationales Turnier um den „NAHE-POKAL“ aus. Gespielt werden Herren Einzel, Damen Einzel und Damen Doppel. Interessierte Vereine aus NRW wenden sich bitte an Friedrich Anthes, Bad Kreuznach, Dr. Karl-Aschoff-Straße 12. Sie erhalten von dort Ausschreibung und nähere Bedingungen.

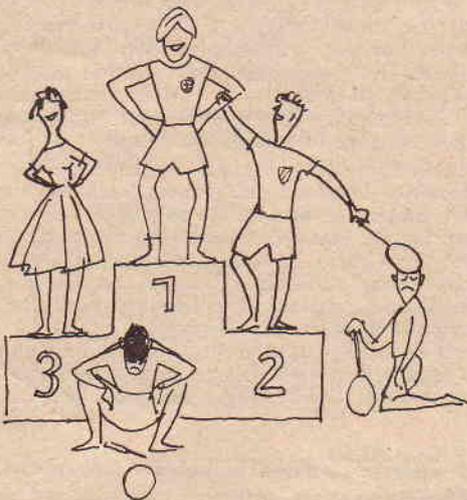
Stadtmeisterschaften in Essen, Köln und Solingen.

Acht Titel für den OSC Werden 57

1. Essener Stadtmeisterschaften ein voller Erfolg.

Zum ersten Mal fanden vom 14.-22. Mai auf Initiative des BC Rot Weiß Borbeck in Essen Stadtmeisterschaften statt. Was sich die Essener Badmintonspieler schon lange gewünscht hatten, wurde Wirklichkeit, und die 1. Titelkämpfe waren mit über 100 Meldungen und spannenden und guten Spielen ein voller Erfolg.

17 Titel wurden vergeben, und zwar je fünf bei den Senioren und Junioren, vier bei den Schülern und drei in der Altersklasse. Erfolgreichster Club war der OSC Werden 1957, der sich acht Meisterschaften sicherte, sämtlich bei den Junioren bzw. Schülern. In den Juniorendisziplinen standen nur Werdener, so daß es nicht verwunderte, daß die ganz grossen Leistungen ausblieben, da sich alle viel zu gut kannten und die Favoriten meist nicht viel Mühe hatten.



Eine rühmliche Ausnahme war das Mixed, das als erste Entscheidung des Tages wohl zum besten Spiel wurde. Tetenberg/Esser und Pailliar/Hubach lieferten sich einen verbissenen Dreisatzkampf, in dem schließlich die besseren Nerven und die größere Kraft triumphierten. Pailliar/Hubach sahen bis kurz vor Schluß des zweiten Satzes (den ersten hatten sie bereits gewonnen) wie die sicheren Sieger aus. Doch dann nahm Klaus Tetenberg seine letzten Kraftreserven zusammen, wuchs über sich selbst hinaus und schaffte dennoch den Sieg. Er war für ihn um so wertvoller, als Uschi Esser an diesem Tage klar von Karin Hubach im Netzspiel übertroffen wurde.

Bester Essener Badmintonspieler wurde wie erwartet Friedhelm Dittmar vom 1. EBC. Daß Dieter Landers durch klare Siege ins Endspiel vorgestoßen war, überraschte niemanden, wohl aber, daß er sich im Finale ohne großen Kampf geschlagen gab. Kleine Überraschungen gab es in den Doppeln, wo sich Landers zweimal revanchierte. Zunächst schlug er zusammen mit Bernd Kaluza die Clubkameraden Dittmar/Giebeler, und dann schaffte er auch im Mixed die Einzelrevanche mit Frau Langhoff gegen Dittmar/Seitz.

Die beiden Damen-Disziplinen wurden eine sichere Beute der Borbeckerinnen. Christel Penke hatte im Einzel keine Mühe, nachdem sie bereits im vorweggenommenen Endspiel ihre Clubkameradin Gnoss geschlagen hatte, schließlich klar gegen Frau Langhoff zu gewinnen. Im Doppel war der Sieg zusammen mit ihrer Schwester noch eindeutiger.

In der Altersklasse hießen die Einzelsieger Karl Mies (Borbeck) und Fr. Hinzmann (1. EBC), während sich bei den Schülern der Werdener Hans Peter dreimal in die Siegerliste eintragen konnte.

Die Essener Stadtmeister 1960: HE: Dittmar (1. EBC), DE: Penke (Borbeck), HD: Landers/Kaluza (1. EBC), DD: Geschwister Penke (Borbeck), M: Landers/Langhoff (1. EBC), JE: Pailliar, ME: U. Esser, JD: Pailliar/Tetenberg, MD: Esser/Hubach, JM: Tetenberg/Esser (alle OSC Werden), HE (Altersklasse): Mies (Borbeck), DE (Altersklasse): Hinzmann (1. EBC), HD (Altersklasse): Philippiak/Jensurski (1. EBC), SE: Peter (Werden), Schülerinnen-Einzel: Eicken (Borbeck) SD: Peter/Roessing, SM: Peter/Markmann (beide Werden).

Gäthe Kölner Meister

Dramatische Endspiele bei den Stadtmeisterschaften.

Fast 100 Teilnehmer aus fünf Kölner Vereinen kämpften in der Turnhalle am Agrippabad um die diesjährige Stadtmeisterschaft und lieferten sich teilweise hervorragende Gefechte. Die zahlreichen Zuschauer an beiden Tagen spendeten den Aktiven viel Beifall.

Besonders in den Doppel-Spielen gab es Höhepunkte am laufenden Band. Der Sieg von Contzen/Gätke (1. CfB) bei den Herren gegen Gundel/Voit (KFC) war glücklich, denn letztere standen im zweiten Satz kurz vor dem Sieg und wurden durch eine zweifelhafte Schiedsrichterentscheidung aus dem Konzept gebracht. Ihrer Favoritenstellung wurde Marlies Langenbrink (KFC) bei den Damen gerecht. Im Endspiel schlug sie Maria Busch (Allianz SV), die aber besonders im ersten Satz hartnäckigen Widerstand leistete.

Das dramatischste Finale lieferten sich jedoch die Herren im Einzel. Wolfgang Gäthke sicherte sich nach einer großen kämpferischen Leistung die Stadtmeisterschaft gegen Hans Voit. Er brachte dabei das Kunststück fertig, im entscheidenden dritten Satz einen 2:11-Rückstand wettzumachen und noch zu gewinnen.

Im Damen Doppel war Marlies Langenbrink mit ihrer Partnerin Rosi Scherpen der Titel nicht zu nehmen. Dramatische Kämpfe brachte auch das Gemischte Doppel. Zunächst gelang Dahmen/Lemmens (1. CfB) ein Überraschungssieg gegen die hochfavorisierten Gundel/Scherpen (KFC). Im Semifinale und auch im Endspiel setzten sie sich dann gegen ihre Clubkameraden Jung/Sasse knapp durch. Günter Jung konnte somit den Titel im Mixed nicht zum vierten Mal hintereinander gewinnen.

Die Ergebnisse der Endspiele: HE: Gäthke-Voit 7:15, 18:15, 15:12, DE: Langenbrink-Busch 11:8, 11:1, HD: Contzen/Gätke-Gundel/Voit 8:15, 18:16, 15:12, DD: Langenbrink/Scherpen-Güntert/Sasse 15:12, 15:8, M: Dahmen/Lemmens-Jung/Sasse 15:7, 8:15, 15:13.

Hallo, Herr Nachbar!

Einige Vereine geben neuerdings die Pflichtexemplare der Badmintonrundschaue mit dem Bemerkung zurück, daß sie diese nicht bezahlen könnten. Interessant ist dabei nur, daß die Rückgabe erst nach zwei Wochen erfolgt, nachdem man scheinbar von dem Inhalt Kenntnis genommen hat.

Was sagen Sie dazu, Herr Nachbar?

Nachbar: Vielleicht richtet der Verband für diese Leute künftig eine Art Leihbücherei ein.



Vier von fünf Titeln für den TV Merscheid

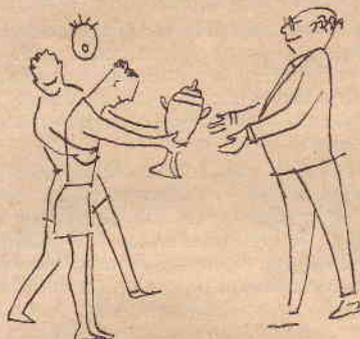
Solinger Jugendbestenkämpfe 1960 in der Schützenburg

Auf Initiative der DJK Solingen konnten nach langer Zeit wieder die Jugendbestenkämpfe von Solingen und Burg stattfinden. Nach guter Vorarbeit der DJK und des Turnierausschusses und dem freundlichen Entgegenkommen der Stadt und des Ohligser TV 88, die die Schützenburg für die Spiele zur Verfügung stellten, wurden die Kämpfe an zwei Tagen durchgeführt. Es war alles vertreten, was „Rang und Namen“ hatte.

Im Jungen Einzel setzten sich die Favoriten zum Viertelfinale durch. Hier siegten nach spannenden Kämpfen Besken (TV Merscheid) über seinen Clubkameraden Meis mit 3:15, 15:9, 15:3 und etwas überraschend Emmers (STC) über Weller mit 10:15, 15:5, 15:9. Das Endspiel war „die“ Sache von Besken, der Emmers mit 15:12, 15:4 keine Chance ließ.

Im Mädchen Einzel kam Heide Hau nie in Verlegenheit. Sie siegte im Halbfinale über Westebbe (STC) mit 11:1, 11:1 und im Endspiel über van Eckern (DJK) 11:1, 11:4. Van Eckern hatte vorher Grego (TV Merscheid) ausgeschaltet. Das Mädchen Doppel war eine klare Sache für Klaus/Hau (STC/TV), die im Endspiel gegen Wiechert/Bieker (DJK) überlegen 15:1, 15:3 gewannen.

Im Mixed war der Weg für Emmers/Klaus (STC) frei, da die Deutschen Jugendbesten Meis/Hau nicht gemeldet hatten. Sie siegten über Besken/Besken 15:10, 15:6. Das Jungen Doppel brachte einen klaren Siegeszug für die Deutschen Jugendbesten Meis/Neuhaus. Auch Weller/Hosse (Burg/TV Merscheid) hatten kein Gegenmittel und mußten sich im Endspiel mit 3:15, 9:15 geschlagen geben.



Der Gewinner des Wanderpreises des Solinger Tageblattes (ein handgetriebener Kupferteller) wurde durch ein Punktsystem ermittelt. Hier siegte der TV Merscheid mit klarem Vorsprung vor dem STC und der DJK Solingen, sowie den beiden Burger Vertretern BC und Tgd.

Zehn Gebote für die Jugendarbeit

1. Denkt daran, daß der Nachwuchs die Zukunft ist und die Erfolge des Vereins sichern soll.
2. Es gilt, die Jugend zu wirklichen Sportsleuten zu erziehen. Erziehen kann nur, wer selbst sportlich erzogen ist.
3. Zum Jugendleiter ist nur der Tüchtigste berufen.
4. Laßt keine Vereinsfanatiker an die Jugend. Unsere Jugend muß zu sportlicher Auffassung erzogen werden.
5. Überfüttert die Jugendlichen nicht mit einer Sportart, sondern macht sie zu Sportsleuten, die überall das Schöne suchen.
6. Verzichtet auf Proteste!
7. Seit hart gegen Jugendliche, die gegen die sportliche Disziplin verstoßen.
8. Laßt keinem Jugendlichen nach. Sichert Eurem Nachwuchs aus den eigenen Reihen den Weg nach oben.
9. Pflanzt Vereinstreue in die Herzen Eurer Jugendlichen. Verwurzelt sie mit der Tradition.
10. Nehmt nicht mehr Jugendliche auf, als Ihr beschäftigen könnt. Laßt Jugendliche nicht schon früh passiv werden.

Von den Vereinen.

In Freundschaft:

OSC Düsseldorf — FC Langenfeld 9:5 am 21. Mai

Nachdem die letzte Begegnung beider Clubs in Langenfeld für die OSCer mit einer 3:8-Niederlage endete, konnten sich die Düsseldorfer diesmal in eigener Halle mit 9:5 behaupten. Man lieferte sich harte aber faire Kämpfe.

Die Ergebnisse: HE: Mönch—Roggenbruck 15:1, 15:1, Fischer-Rohs 14:17, 15:9, 10:15, Rahn-Schulz 15:6, 15:9, Krähan-Scharwächter 15:8, 15:1, Schneider—Strack 15:10, 12:15, 13:15. DE: Schneider—Jacobs 7:11, 6:11, Erich—Kremer 11:4, 11:1, Beissner—Levieux 9:12, 10:12. DD: Schneider/Eich—Jacobs/Levieux 15:7, 6:15, 15:8. HD: Mönch/Rahn—Roggenbruck/Rohs 15:9, 15:4, Fischer/Schneider—Schulz/Scharwächter 11:15, 16:18. M: Rahn/Eich—Roggenbruck/Jacobs 6:15, 15:11, 15:7, Mönch/Schneider—Schulz/Levieux 15:8, 7:15, 15:0, Krähan/Beissner—Strack/Kremer 15:4, 15:8.

Das Treffen fand seinen Abschluß in einem gemütlichen Beisammensein.

In Freundschaft: SW Düsseldorf — 1. CfB Köln 6:2

Das seit zwei Jahren offenstehende Rückspiel zwischen den befreundeten Mannschaften fand am Himmelfahrtstag statt. Beide traten mit Ersatz an, doch kamen die Düsseldorfer wieder zu einem klaren Sieg. Die Begegnung wurde dadurch noch interessanter, daß die Domstädter im nächsten Jahr in der Landesliga spielen werden (Aufstieg) und die Schwarz-Weißen (Abstieg) ebenfalls. Die Düsseldorfer gaben das 1. Herren Doppel, das 2. Herren Einzel, dieses erst nach drei Sätzen, ab, während im Damen Doppel und Mixed drei Sätze zum Sieg benötigt wurden.

Unter Berücksichtigung der in Badminton-Kreisen zur Zeit herrschenden Tendenz, zu einem Unentschieden zu kommen, hatte man acht Spiele angesetzt, bei denen jeder der sechs Spieler einer Mannschaft jeweils nur zwei Spiele zu absolvieren hatte. Es wurden daher drei Herren Einzel, ein Damen Einzel, ein Damen Doppel, zwei Herren Doppel und ein Mixed gespielt. Eine Lösung, die sich bewährte und zur Zufriedenheit aller Beteiligten führte.

Auf der Kegelbahn konnten die Kölner dann die Revanche für sich entscheiden. Beide Siege wurden entsprechend der Schwarz-Weiß-1. CfB-Tradition ausgiebig gefeiert.

se.-

Clubmeisterschaften bei SW Düsseldorf

Im Juni führte der BC Schwarz-Weiß Düsseldorf seine diesjährigen Clubmeisterschaften durch. Sie wurden in den Disziplinen Herren Einzel, Damen Einzel, Herren Doppel und Mixed ausgetragen, und zwar die Einzel im doppelten und die Doppel im einfachen ko.-System.

Im Herren Einzel konnte Helmut Legros seinen Titel erfolgreich verteidigen, als er den überraschend bis ins Endspiel vorgestoßenen Robert Pohl mit 15:10, 15:7 schlug. Detlev Cramer wurde Dritter und Werner Beine Vierter. Für Ursula Verhoefen war die Titelverteidigung nicht schwer, da sie, zur deutschen Spitzenklasse gehörend, bei Schwarz-Weiß unbestritten die Spitze hält. Im Endspiel schlug sie Irmgard Ziebold 11:1, 11:2.

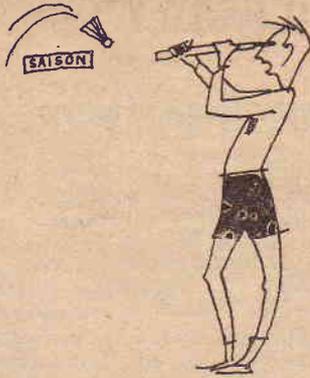
Im Herren Doppel erreichten erwartungsgemäß Cramer/Legros den Titel mit 15:2 und 15:4 über Ziebold/Ziebold, nachdem sie ihre stärksten Konkurrenten Beine/Pohl vorher mit 15:11 und 18:17 nur knapp überwunden hatten. Ebenfalls nicht unerwartet kam der Titelgewinn von Cramer/Verhoefen im Mixed, die Ziebold E./Seelbach H. mit 15:4, 15:10 das Nachsehen gaben.

Trotz der erfolgreichen Titelverteidigungen zeigte besonders der Nachwuchs der unteren Mannschaften, daß er sich verbessert hat, und der eine oder andere im nächsten Jahr ein ernstes Wörtchen mitreden wird. Erne erfreuliche Tatsache!

se.-

Freundschaftsspiele der BSG Kieserling & Albrecht

Als Vorbereitung auf die kommende Meisterschaftssaison, zu der nach dem Aufstieg der 1. Mannschaft auch eine zweite gemeldet wurde, lud die Badminton-Abteilung der BSG Kieserling & Albrecht einige Vereine zu Vergleichsspielen ein.



Den Auftakt machte die 2. Mannschaft mit einem ausgeglichenen Spiel gegen WMTV Solingen II, welches mit einem 6:5-Sieg der BSG endete. Einen weiteren knappen 6:5-Erfolg verbuchte sie gegen die 2. Mannschaft des SC Cronenberg.

Zu einem überraschend hohen 10:1 kam die erste Mannschaft von Kieserling & Albrecht beim Rückspiel gegen die Klassenhöheren Mettmann Blau-Weißen. Das Hinspiel wurde seinerzeit nur knapp 6:5 gewonnen. Das zeigt, daß sich die Mannschaft weiter verbessert hat.

Mit dreifachem Ersatz hatte die Erste allerdings gegen WMTV Solingen I keine Gewinnchance. Trotz starker Gegenwehr war an einem 7:4-Sieg der Wald-Merscheider nichts zu ändern. Einige knappe Dreisatzspiele kennzeichnen die Härte des Kampfes.

Neues aus Wesel

Wie bei manchen Vereinen stand auch beim BC „Grün-Weiß“ Ende Mai die Jahreshauptversammlung auf dem Programm, die in erster Linie der Wahl des Vorstandes diente. Neben mehreren Wiederwahlen gab es auch einige Neu- bzw. Ergänzungswahlen. An der Spitze des Clubs steht weiterhin Erwin Basner als 1. Vorsitzender. Neugewählt wurde u. a. erstmals ein Pressewart, der für eine sachgemäße und ausführliche Berichterstattung in der Presse sorgen soll.

Mit Bedauern stellte man im Jahresrückblick noch einmal fest, wie knapp die 1. Mannschaft den Aufstieg in die Bezirksklasse verpaßt hat. Eine 5:6-Niederlage in der Halle des Gegners sollte allein darüber nicht entscheiden. Warum gibt es noch immer keine Rückspiele? Weiter wurde über die Pläne für die nächste Saison beraten. Geplant ist u. a. ein Mannschaftsturnier mit Städtemannschaften des unteren Niederrheins, doch soll zunächst geklärt werden, ob man hierfür einen Pokal oder Siegerpreis beschaffen kann.

Eine kleine Entschädigung für den entgangenen Aufstieg holte sich der Club beim 1. Kreisklassen-Pokalturnier in Gelsenkirchen. Das der Pokal trotz ersatzgeschwächter Mannschaft für ein Jahr nach Wesel ging, haben wir als großen Erfolg gefeiert. Wir möchten dem BSV Gelsenkirchen noch einmal für die Einladung und reibungslose Abwicklung des Turniers danken.

Im Moment ist bei uns eine Zwangspause eingetreten, da unser bisheriges Asyl, die Niederrhein-Halle, dauernd anderweitig belegt ist, und die für uns vorgesehene neue Turnhalle nicht termingerecht fertig wurde. So liegt unsere Sommerpause in diesem Jahr etwas früher, und wir haben dann noch etwa zwei Monate, um uns auf die neue Saison sorgfältig vorzubereiten. Denn diesmal wollen wir den Aufstieg unbedingt schaffen!

BSV Gelsenkirchen in Freundschaft

Am 21. Mai hatte die 1. Seniorenmannschaft des BSV den WMTV Solingen zu Gast. Beim Hinspiel in Solingen erlitten die Gelsenkirchener mit 2:9 ihre bis dahin höchste Niederlage, so daß sie einiges gut zu machen hatten. Dies gelang aber nur teilweise. Beim Stande von 5:5 mußte die Begegnung abgebrochen werden, weil sich Fr. Lindenberg vom WMTV verletzt hatte und das Damen Doppel nicht mehr ausgetragen werden konnte. Beim anschließenden „Gemütlichen“ wurden die Strapazen des vorangegangenen Spiels bald vergessen.

1. HBC gewinnt 7:4 gegen TTC Hiddinghausen.

Beim freundschaftlichen Vergleich am Pfingstsonntag in Hagen zwischen dem 1. Hagener Badminton-Club und der Badminton-Abteilung des TTC-Hiddinghausen gab es nicht ein einziges Dreisatz-Spiel, sondern nur klare Siege.

Die Hagener, die mit Ausnahme von Klaus Schneider und Gerhard Figge ihre 2. Garnitur aufgebieten hatten, konnten sich gegen die 1. Mannschaft der Gäste mit 7:4 behaupten. Ausschlaggebend war jedoch der Einsatz der Hagener Asse Schneider und Figge, gegen deren Raffinesse die jungen Hiddinghauser keine Chance hatten.

Überraschend gewann auch die Hagener Seniorin Marie Voß das erste DE mit 11:2, 11:2. Im zweiten DE standen sich mit Fräulein Schirmag und Fräulein Klein zwei „blutjunge Anfänger“ gegenüber. Wenn dieses Spiel auch sehr wenig Farbe hatte, so zeigten doch beide Damen, ganz besonders die Hagenerin Schirmag, die auch den Punkt einheimste, recht gute Ansätze. Reiner Voß und Peter Perrey gaben zwar alles her, mußten jedoch in beiden Disziplinen gegen die Gäste Engels und Windgasse unterliegen.

Die Ergebnisse: HE: Schneider—Bechhaus 15:8, 15:3, Figge—Hochstrate K. A. 15:8, 15:4, Voß, Reiner—Engels 8:15, 7:15, Perrey—Windgasse 6:15, 12:15. CE: Voß I—Hochstrate G, 11:2, Schirmag—Klein 11:5, 13:10. HD: Schneider/Figge—Bechhaus/Windgasse 15:4, 15:3, Voß/Perrey—Hochstrate/Engels 5:15, 10:15. DD: Voß I/Voß II—Hochstrate/G. Klein 16:17, 8:15. MD: Schneider/Voß I—Hochstrate/Hochstrate 15:6, 15:3, Figge/Schirmag—Engels/Klein 15:9, 15:12.

Werdener Sieg in Marl-Hüls

Zu einem freundschaftlichen Vergleich trafen sich Himmelfahrt die ersten Seniorenmannschaften des TSV Marl-Hüls und des OSC Werden 1957 in Marl. Es wurde eine sehr spannende und ausgeglichene Begegnung, in der die Werdener zum Schluß knapp mit 6:5 die Oberhand behielten.

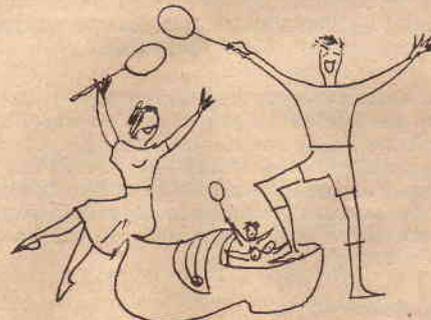
Die Gastgeber holten sämtliche Punkte in den Damen-Spielen, während die Gäste alle Herren-Spiele für sich entscheiden und damit den Sieg sicherstellen konnten.

Die Ergebnisse: HE: Ostrowski—Hicking 6:15, 15:13, 3:15, Nieblich—Blockhaus 3:15, 4:15, Zimmermann—Ophoff 8:15, 15:10, 3:15, Woßko—Hütter 10:15, 12:15. DE: Raddei—Koch 11:1, 11:4, Litschke—Winnesberg 11:1, 11:2. HD: Ostrowski/Woßko—Blockhaus/Hütter 7:15, 6:15, Nieblich/Zimmermann—Hicking/Ophoff 3:15, 8:15. DD: Raddei/Litschke—Koch/Winnesberg 15:8, 15:9. M: Ostrowski/Raddei—Hicking/Koch 11:15, 15:7, 15:6, Nieblich/Litschke—Blockhaus/Winnesberg 15:6, 7:15, 15:12. hi.

Fortuna Oberhausen in Holland

Am 5. und 6. Juni 1960 waren wir Gast des holländischen Badminton Clubs Maastricht. Mit einem kleinen Autobus trafen wir am 1. Pfingstag gegen Mittag in Maastricht ein und begannen sofort mit den Spielen. Wir spielten mit sechs Herren und zwei Damen gegen eine kombinierte Mannschaft der Gastgeber.

Herren: Meyer, Ehsling, Zanders, Riewe, Franke, Radla — Damen: Kanarski, Hinz.



Obwohl nur ein Spielfeld zur Verfügung stand und sich die Kämpfe in drückender Schwüle bis 21 Uhr hinzogen, gab es interessante und spannende Spiele. Zum Schluß lautete das Ergebnis BC Maastricht—Fortuna 6:8.

Wir verbrachten bei den Freunden in Holland fröhliche Stunden. Übernachtung und Verpflegung im Hotel „Du Bon Coeur“ waren sehr preiswert und ausgezeichnet. Im August werden die Holländer zum Rückspiel bei uns zu Gast sein.

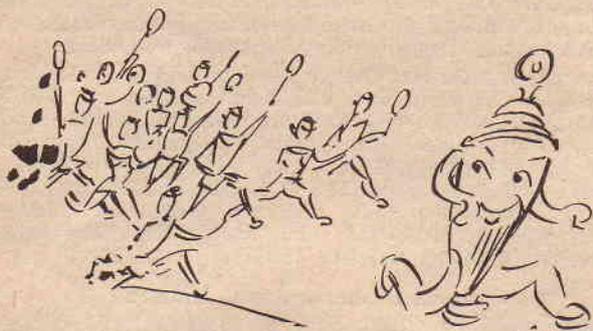
Werdener Pokal für 1. Essener BC

Dittmar schlug Jendroska nach hervorragendem Kampf 24:23

Sieger des 3. Blütturnieres um den Wanderpokal des OSC Werden 1957 wurde zum zweiten Mal der 1. Essener Badminton-Club! Mit dem hauchdünnen Vorsprung von zwei Punkten holten sich die Essener den Pokal, den sie bereits 1958 gewonnen hatten, vom Pokalverteidiger 1. BSC Bottrop zurück. Der 1. EBC verlor zwar gegen die Bottroper, hatte aber am Schluß doch knapp die Nase vorn, weil den Spielern um Kurt Jendroska am Sonnabend eine große Leichtsinnigkeit die einzige Niederlage eingebracht hatte.

Gegen Rot-Weiß Borbeck ließen die Bottroper ihren Spitzenspieler Jendroska pausieren. Sie glaubten, auch ohne ihn den Sieg zu schaffen. Doch damit hatten sie sich verkalkuliert, denn das zweite Herren-Einzel, das Damen- und Mädchen Einzel ging an die Essener Vorstädter, und schon war die erste Sensation perfekt. Da nützte es dem 1. BSC nicht viel, daß sowohl der 1. Essener BC als auch der VfL Bochum jeweils 3:2 geschlagen wurden. Diese drei Minuspunkte waren nicht wieder aufzuholen.

Der große Höhepunkt des zweitägigen Turniers war die Auseinandersetzung zwischen Kurt Jendroska und Friedhelm Dittmar, die sich einen hervorragenden Kampf sowohl in technischer als auch in kämpferischer Hinsicht lieferten. Hin und her ging es mit wechselnder Führung, Jendroska führte nach regulärem Schluß 21:20, doch in der Verlängerung hatte Dittmar dann etwas mehr Glück, und mit 24:23 gelang ihm der knappe Sieg.



Keine Mannschaft blieb ohne Sieg. Die beiden Teams des Ausrichters OSC Werden kamen zwar kaum über eine Außenseiterrolle hinaus, konnten aber immerhin in manchen Spielen das Zünglein an der Waage sein. So gewann Bottrop gegen die Werdener Erste nur knapp 3:2, und der VfL Bochum war mit dem gleichen Ergebnis gegen die Zweite erfolgreich. Die Werdener Junioren sorgten immer wieder für Pluspunkte. Zum Abschluß schaffte die zweite Mannschaft des Ausrichters sogar noch einen 3:2-Sieg über Rot-Weiß Borbeck.

Es gab an beiden Tagen, trotz der großen Hitze und der fast schon beendeten Saison zum Teil ausgezeichnete Kämpfe, die natürlich besonders durch die Art der Ausschreibung (immer nur über einen Satz, Herren und Jungen bis 21, Damen und Mädchen bis 15 Punkte) und die interessante Zusammenstellung der Mannschaften (zwei Herren, eine Dame, ein Junge und ein Mädchen) noch spannender wurden.

Die Ergebnisse:

1. Essener BC—OSC Werden 1957 II	4:1
VfL Bochum—OSC Werden 1957 I	4:1
1. Essener BC—Rot-Weiß Borbeck	4:1
1. BSC Bottrop—OSC Werden 1957 I	3:2
Rot-Weiß Borbeck—1. BSC Bottrop	3:2
VfL Bochum—OSC Werden 1957 II	3:2
OSC Werden 1957 I—OSC Werden 1957 II	5:0
1. BSC Bottrop—1. Essener BC	3:2
VfL Bochum—Rot-Weiß Borbeck	3:2

OSC Werden 1957 II—1. BSC Bottrop	1:4
OSC Werden 1957 I—Rot-Weiß Borbeck	2:3
VfL Bochum—1. Essener BC	2:3
OSC Werden 1957 II—Rot-Weiß Borbeck	3:2
OSC Werden 1957 I—1. Essener BC	1:4
1. BSC Bottrop—VfL Bochum	3:2

Als der 1. Vorsitzende des OSC Werden 57, Heinz Hubach die Siegerehrung vornahm und dem 1. Essener BC den Wanderpokal überreichte, hatte sich nach 75 Spielen folgender Endstand ergeben:

1.) Essener BC	5	4	1	17:8	4:1
2.) 1. BSC Bottrop	5	4	1	15:10	4:1
3.) VfL Bochum	5	3	2	14:11	3:2
4.) Rot-Weiß Borbeck	5	2	3	11:14	2:3
5.) OSC Werden 1957 I	5	1	4	11:14	1:4
6.) OSC Werden 1957 II	5	1	4	7:18	1:4

Rolf Hicking

Grün-Weiß Wesel gewinnt Pokal in Gelsenkirchen

Kreisklassen-Turnier mit acht Mannschaften

Am 28./29. Mai veranstaltete der BSV Gelsenkirchen in der Bezirkssportanlage sein 1. Kreisklassen-Pokalturnier, das nur für erste Mannschaften von Kreisklassenvereinen ausgeschrieben war. Folgende acht Clubs nahmen daran teil: 1. FC Bocholt, DTC Kaiserberg, Grün-Weiß Wesel, BC Kellen, Fortuna Oberhausen, TuS Hattingen, VfB Gelsenkirchen, BSV Gelsenkirchen.

In der ersten Runde siegten der 1. FC Bocholt mit 7:4 gegen den BSV Gelsenkirchen, VfB Gelsenkirchen gleichfalls mit 7:4 gegen den DTC Kaiserberg, Grün-Weiß Wesel

Du hast im Verein Rechte, aber auch Pflichten!

knapp 6:5 über den Badminton Club Kellen und Fortuna Oberhausen mit 7:4 gegen TuS Hattingen.

Die zweite Runde brachte die erwarteten Siege von Grün-Weiß Wesel mit 8:3 über Fortuna Oberhausen und des 1. FC Bocholt mit 7:4 über den VfB Gelsenkirchen. Nach spannendem Verlauf gewann Grün-Weiß Wesel schließlich das Endspiel gegen den 1. FC Bocholt knapp 6:5.

Die größte kämpferische Leistung des Turniers vollbrachte Manfred Heymann (Wesel), als er während des Endspiels den ersten Satz seines Einzels nach einem 1:13-Rückstand noch 18:13 gewann.

Die Weseler nahmen anschließend überglücklich den Wanderpokal des BSV Gelsenkirchen für ein Jahr in Empfang. Ein paar gemütliche Stunden rundeten die herzliche Atmosphäre des Turniers ab.

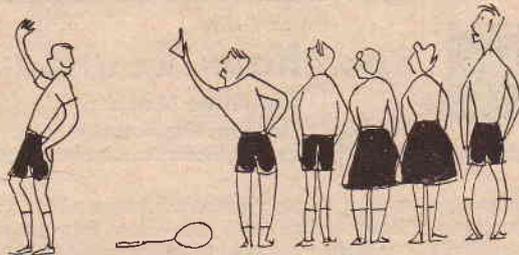
Voranzeige

Am 10. und 11. September findet in Gelsenkirchen zum 2. Mal das bundesoffene Turnier um den Wanderpokal der Stadt Gelsenkirchen statt, den Schramm/Seelbach (BC Düsseldorf) verteidigen. Die genaue Ausschreibung wird im August-Heft der *BADMINTON RUNDSCHAU* veröffentlicht.

Amtliche Nachrichten

Vereinswechsel.

Nachstehende Verbandsangehörige haben den Verein bzw. ihre Startberechtigung gewechselt:



Name, Vorname	Alter	Verein	Neuer Verein	Startberechtigt ab:
Beine, Werner		S/W D'dorf	G/W Wesel	1. 9. 60
Budzinski, Erwin		Bosco Beuel	1. BC Beuel	1. 9. 60
Contzen, H.-Jürgen		Alem. Aachen	1. CfB Köln	19. 5. 60
Contzen, Ursula		OSC D'dorf	S/W D'dorf	1. 10. 60
Günther, H.-Ludw.		Tgd. Neuß	OSC D'dorf	1. 9. 60
Gäthke, Wolfgang		PSV Kreuznach	1. CfB Köln	23. 5. 60
Graumann, Christa		Tus Kachtenh.	SuS Lage	15. 6. 60
Hanisch, Hubert		OSC D'dorf	S/W D'dorf	1. 10. 60
Hillinger, Klaus		OSC D'dorf	S/W D'dorf	1. 10. 60
Kemper, Manfred		ETuS Wanne	BSV G'kirchen	1. 8. 60
Kirsch, Günter		DJK Bonn Süd	1. DBC Bonn	21. 6. 60
Kulisch, Erich		SSV Ulm	1. CfB-Köln	20. 6. 60
Kulisch, Hedy		SSV Ulm	1. CfB Köln	20. 6. 60
Liffers, Karin		OSC D'dorf	S/W D'dorf	21. 9. 60
Neumann, Günter		Tgd. Burg	BC Burg	10. 9. 60
Perl, Friedhelm		TuSKachtenh.	SuS Lage	15. 6. 60
Pflicht, Günter		OSC D'dorf	S/W D'dorf	1. 10. 60
Sasse, Resi		BATB.-Gladb.	1. CfB-Köln	18. 9. 60
Schiemanowski, E.		ETuS Wanne	BSV G'kirchen	1. 9. 60
Schiemanowski, G.		ETuS Wanne	BSV G'kirchen	1. 9. 60

Vereinssperren

Der 1. DBC Bonn teilt mit, daß er die Verbandsangehörigen Luise Schmitz, Gunhild Scholz, Walter Stuch

bis zum 1. Oktober 1961 gesperrt hat

Die BSG Kieserling & Albrecht teilt mit, daß sie die Verbandsangehörigen

Gerd Klostermann
Ruth Klostermann

für die Zeit vom 14. 6. bis 12. 7. 1960 gesperrt hat.

Der Badminton-Club Grün-Weiß Wesel teilt mit, daß er den Verbandsangehörigen

Günter Janaschk

ab 21. 6. 60 für die Dauer von drei Monaten gesperrt hat.

Ausluß eines Vereinsmitgliedes

Der Federball Club Langenfeld teilt mit, daß er sein Mitglied

Horst Stockhausen

aus dem Verein ausgeschlossen hat.

Kontrolle der Spielerpässe

Wir weisen schon jetzt darauf hin, daß in der Zeit vom 8. bis 27. August 1960 alle Spielerpässe der Verbands-Geschäftsstelle zur Jahreskontrolle geschlossen einzureichen sind.

Neue Satzung und Spielordnung

Etwa um den 10. Juli werden alle Mitgliedsvereine die neue Satzung und Spielordnung entsprechend den Beschlüssen des Verbandstages 1960 erhalten. Sollten diese Unterlagen nicht eingehen, wird um Benachrichtigung der Geschäftsstelle gebeten.

Anschriftenänderungen



M. 15	1. Essener BC	jetzt: Söllingstr. 106 Herr Kaiser
M. 38	OSV Hörde	jetzt: Liebermannstr. 5 Herr Hoffmann
M. 77	BC „Grün-weiß Wesel	jetzt: Schillstr. 2 Frl. Klusemann
M. 104	BC Kellen	jetzt: Nassauerstr. 3 Herr Ellwitj

Neuer Pressewart

Bereits in der letzten Jahreshauptversammlung hat unser Pressewart Kurt-Georg Seelbach angekündigt, daß er diesen Posten aus beruflichen Gründen in Kürze abgeben müsse, und legt dieses Amt nunmehr zum 15. 7. 1960 leider nieder. Gestützt auf den entsprechenden Beschluß des letzten Verbandstages hat der Vorstand den Sportkameraden

Rolf Hicking, Essen-Werden, Eifmannstraße 7 bis auf weiteres als kom. Pressewart eingesetzt.

Geschäftsstelle

Wegen Urlaubs ist die Geschäftsstelle in der Zeit vom 8. Juli bis einschl. 7. August 1960 nicht besetzt. Dringende Anfragen sind während dieser Zeit an den Sportwart Günther Pax, Monheim, Am Steg 8, zu richten.

Internationale Meisterschaften

Der Internationale Badminton-Verband, London, gibt die bei ihm angemeldeten Internationalen Meisterschaften bekannt, die wie folgt festgelegt sind:

1960

November	12.-13. Norwegian International Championships
	19.-20. Danish Open Championships
	26.-27. welsh Open Championships

1961

Januar	14.-15. Swedish International Championships
	21.-22. Scottish Open Championships
Februar	11.-12. International Championships of the Netherlands

	18.-19. Irish Open Championships
	25.-26. Belgian International Championships

März

	4.- 5. International Championships of Germany
	11.-12. International Championships of Switzerland

	18.-19. All-England Championships
April	1.- 2. International Championships of France

Ihre Badminton-Ausrüstung erhalten Sie in:

ESSEN

SPORT-HINZMANN, Christophstr. 12, Tel. 71390
Schläger, Bälle, Netze, Markierband, Formulare
für den Badminton-Sport

KÖLN

SPORT-LITTERSCHEIDT, Köln - Zollstock
Höniger Weg 184 Ruf 383667
Ihr Spezial-Ausrüster für den Badminton-Sport.
Berate Sie fachgerecht — da selbst aktiver Spieler.

SOLINGEN



Sporthaus Rauhaus

Am Alten Markt

Ausrüster Deutscher Badminton-Meister



AUS DEM PARAGRAPHEN WALD

Wichtiges aus der neuen Spielordnung

Um möglichst vielen Verbandsangehörigen die Bestimmungen der Satzung und Ordnungen des Landesverbandes zugänglich zu machen, soll heute eine wichtige Neufassung der Spielordnung veröffentlicht werden.

§ 27

Für die Meisterschaftsspiele einer Runde ist für jede startende Mannschaft nach Aufforderung durch den Landesverband bis spätestens zum 1. September und ein zweites Mal zum 15. November der Spielsaison eine namentliche Mannschaftsmeldung vorzulegen.

In diesen Mannschaftsmeldungen können nur Spieler aufgeführt werden, die an diesen Stichtagen im Besitz eines gültigen Spielerpasses und für den betreffenden Verein startberechtigt sind.

Die Mannschaftsaufstellungen sind rechtsverbindlich unterschrieben in zweifacher Ausfertigung, und zwar für jede Mannschaft gesondert, einzureichen. Bei Namensgleichheit von Spielern eines Vereins ist unbedingt der Vorname mit anzugeben. Jeweils eine Ausfertigung erhält der Verein mit dem Sichtvermerk des Landesverbandes zurück. Bei der Mannschaftsaufstellung ist zu berücksichtigen, daß die Einzelspieler der Spielstärke nach aufgestellt werden müssen und daß in den Einzeldisziplinen in unveränderter Reihenfolge gespielt werden muß. Die Doppel und Mixed sind ebenfalls der Spielstärke nach aufzustellen. Eine Umbesetzung, d. h. eine andere Zusammensetzung der Doppel und Mixed im Verlauf der Verbandsspiele einer Saison, ist unter Beachtung der Spielstärke der Doppel und Mixed statthaft. Die zum 15. November der Spielsaison fällige Mannschaftsmeldung darf sowohl namentlich als auch rangfolgemäßig von der ersten Mannschaftsaufstellung abweichen. Es ist jedoch nicht statthaft, Positionen von Einzeldisziplinen um mehr als einen Ranglistenplatz zu ändern, wobei es dem Verein überlassen bleibt, welchem Ranglistenplatz er den Vorzug gibt. Bei Verstößen gegen diese Vorschrift ist die Mannschaftsaufstellung des betreffenden Vereins durch den Landesverband zu verwerfen und der Verein aufzufordern, innerhalb einer Woche eine berichtigte Aufstellung abzugeben, andernfalls die Mannschaft zu sperren ist.

Ersatzspieler für eine Mannschaft sind alle Spieler, die bei Abgabe der Mannschaftsaufstellung in keiner Mannschaftsmeldung des betreffenden Vereins benannt worden sind. Ferner kann ein Spieler eines Vereins, der in keiner der oben geforderten Mannschaftsaufstellungen benannt worden ist, nur als Ersatzspieler in der untersten Mannschaft seines Vereins eingesetzt werden. Ersatzspieler sind auf der untersten Stelle einzugruppiert, wobei die Stamm-

spieler nach oben aufrücken. Fehlt ein Stammspieler, ohne das Ersatz gestellt wird, bleibt die gemeldete Rangfolge für die Einzelspiele bestehen. In einem solchen Falle ist gegebenenfalls bei dem Mixed so zu verfahren, wie es oben bezgl. der Umbesetzung für Doppel und Mixed festgelegt worden ist.

Ersatzspieler für obere Plätze bzw. Mannschaften sind in ihrer gemeldeten Reihenfolge den nächst unteren Plätzen bzw. Mannschaften zu entnehmen. Jeder Spieler kann höchstens zweimal in einer oberen Mannschaft (nicht umgekehrt) als Ersatz spielen, ohne die Spielberechtigung für seine Stammmannschaft zu verlieren. Die Mitwirkung von Ersatzspielern ist auf dem Spielbericht zu vermerken. Bei jedem Spiel ist mit den Spielerpässen die mit dem Sichtvermerk des Landesverbandes versehene Mannschaftsaufstellung vorzulegen. Hierfür tragen beide Mannschaftsführer die Verantwortung.

Spielen zwei oder mehr Mannschaften eines Vereins in einer Gruppe, so ist die erste Mannschaft des betreffenden Vereins als „obere“ Mannschaft anzusehen, danach folgen die weiteren Mannschaften entsprechend ihrer Bezeichnung.

Die Einhaltung dieser Bestimmungen überwachen die zuständigen Verbandsorgane gemäß dieser Spielordnung.

Letzte Meldung

NRW-Jugend unterlag Württemberg

Eine Jugendauswahl von Nordrhein-Westfalen unterlag am 26. Juni in Eningen gegen eine Vertretung Württemberg mit 4:7. Für NRW spielten: Reinhild Fiedler (Wanne), Heide Hau (Merscheid), Peter Besken (Merscheid), Ludwig Heck (Bottrop), Dieter Wulff (Bochum) und Udo Schöwer (Marl). Ausführlicher Bericht in der nächsten Ausgabe der **BADMINTON RUNDschau**.

Ralf Caspary und Irmgard Latz

Der DBV gab seine Rangliste nach Abschluß der Spielzeit 1959/60 bekannt, die folgendes Aussehen hat.

Herren: 1. Ralf Caspary (Bonn), 2./3. Schramm (Düsseldorf), Stuch (Bonn), 4. Roperk (Bonn), 5. Jendroska (Bottrop), 6. Knack (Wiesbaden), 7. Dültgen (Merscheid), 8. Jipp (Lübeck), 9. Fulle (Wiesbaden), 10.-12. Breitkopf (Beuel), Füllbeck, Koch (beide Merscheid).

Damen: 1. Irmgard Latz (Krefeld), 2./3. Hannelore Schmidt (Solingen), Ute Seelbach (Düsseldorf), 4. Gisela Ellermann (Solingen), 5. Gunhild Scholz (Bonn), 6. Ursula Verhoeven (Düsseldorf), 7. Luise Schmitz (Bonn), 8. Anneli Hennen, 9. Bärbel Wichmann (beide Lübeck), 10. Helga Schrader (Hardeggen), 11. Elfriede Becker (Wiesbaden), 12. Ingrid Haurert (Herne).

Herausgeber: Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V.
Düsseldorf

Verantwortlich für den Inhalt: Pressewart Kurt-Georg Seelbach,
Düsseldorf 1, Ellerstraße 170, Telefon 78 70 60, — Rolf
Hicking, Essen-Werden, Effermannstraße 7

Mitarbeiter für Sport: Günter Pax, Monheim; Jugend: Helga Skorzyk,
Gelsenkirchen; Allgemeines: Hubert Brohl, Düsseldorf

Erscheinungsweise: Monatlich am 5.
Redaktions- und Anzeigenschluß: Am 21. des Vormonats

Preis des Einzelheftes: DM 0,25

Druck: Wilh. Wölfer, Haan; Klischees: H. Rinke KG., Düsseldorf

Illustrationen: Werner Rauhaus, Schwelm, u. Heinz Modler, Gladbeck